

Texas Hold'em Poker

<https://www.pokerstars.de/poker/games/texas-holdem/>

Inhalt

1. Vorbereitungen.....	2
2. Grundregeln.....	3
3. Spielablauf	4
4. Ende des Spiels	6
5. Rangfolge der Pokerhände	7
6. Sonderregeln	10

1. Vorbereitungen

Spielvariante: Texas Hold'em



Texas Hold'em Poker ist die beliebteste Variante des Spiels. So werden auf Online Pokerseiten und in deutschen Spielbanken vor allem Tische und Turniere in dieser Variante angeboten.

Mitspieler: 2-10 Spieler pro Tisch



Es werden mindestens zwei Spieler benötigt. In der Regel spielen maximal 10 Spieler in einer Runde bzw. an einem Tisch.

Karten: Ein Kartendeck mit 52 Spielkarten



Sie benötigen ein Poker Kartenspiel mit 52 Spielkarten. Entfernen Sie die Joker, sodass nur noch die Karten 2 bis Ass in allen vier Farben verfügbar sind.

Chips: Einsätze mit Poker Chips.



Bei Chips handelt es sich um Jetons, die einen verschiedenen Wert haben. Mit diesen Chips werden die Einsätze am Tisch bezahlt. Wenn man um echtes Geld spielt, müssen die Chips in einen bestimmten Wert umgerechnet werden. Bei Turnieren und dem Zocken um Spielgeld erhält jeder Spieler zu Beginn die gleiche Anzahl an Chips.

Einsatz: Der Grundeinsatz muss vor Spielstart festgelegt werden



Der Einsatz wird nach den Texas Hold'em Regeln durch die Blinds vorgegeben. Blinds sind die Zwangseinsätze, die die beiden Spieler, die am Tisch nach dem Dealer positioniert sind, bringen müssen. An der Höhe der Blinds kann man ungefähr abschätzen, wie hoch die Einsätze pro Spielrunde etwa ausfallen werden, auch wenn diese beim Texas Hold'em normalerweise kein Limit haben. (Außer es werden Sondervarianten wie Pot Limit Hold'em gespielt).

Dealer:



Ein Kartengeber muss bestimmt werden. Der Dealer ist derjenige, der die Karten am Tisch ausgibt. Er ist immer als letztes am Zug. Für jede neue Hand (=Spielrunde) wird der linke Nachbar des Kartengebers aus der Vorrunde zum Dealer.

2. Grundregeln

Nach den Poker Regeln für Texas Hold'em ist eine Spielrunde in insgesamt vier Abschnitte aufgeteilt, in denen Karten ausgeteilt und Einsätze getätigt werden.

Insgesamt erhält jeder Spieler zwei verdeckte Karten, die nur für ihn gelten (Hole Cards), und es werden fünf Gemeinschaftskarten in die Tischmitte gelegt, die für alle Spieler gelten (Community Cards). Aus diesen sieben Karten, die h Spieler nun zur Verfügung stehen, muss eine möglichst starke Hand aus den fünf besten der sieben Karten gebildet werden.

Zunächst werden immer Karten gegeben, ehe reihum die Einsätze gesetzt werden.

In jeder Spielrunde haben Sie dabei verschiedene Handlungsoptionen:

Check:

Wenn bislang noch kein Einsatz in einer Runde platziert wurde, haben Sie die Möglichkeit zu checken. Sie geben dadurch an den nächsten Spieler in der Reihenfolge, also zu Ihrem linken Nachbarn weiter, ohne etwas zu setzen.

Bet:

Wenn vor Ihnen noch kein anderer Spieler in der Runde einen Einsatz getätigt hat, können Sie, wenn Sie an der Reihe sind, eine Wette (Bet) platzieren. Die Bet muss dabei mindestens so hoch sein wie der Big Blind, doch dazu erklären wir Ihnen später mehr.

Call:

Hat ein anderer Spieler bereits eine Bet getätigt, haben Sie die Möglichkeit zu callen. Das bedeutet, dass Sie den Einsatz des Gegenspielers begleichen, um weiterhin im Spiel bleiben zu können.

Raise:

Wenn ein Gegner bereits eine Bet platziert hat und Sie diese noch überbieten möchten, tätigen Sie einen Raise. Dieser muss mindestens das Doppelte der ursprünglichen Bet betragen.

Fold:

Ein Fold steht grundsätzlich immer zur Auswahl und bedeutet, dass Sie eine Bet oder einen Raise eines Gegenspielers nicht mitgehen möchten. Folds Sie, steigen Sie aus der aktuellen Runde aus und müssen Ihre Karten verdeckt abgeben.

3. Spielablauf

Pre-Flop: Blinds und Hole Cards

Zunächst müssen die Blinds gesetzt werden, bevor das Austeilen der Karten beginnt. Der Spieler, der links vom Dealer sitzt, muss den Small Blind und der Spieler links neben diesem den Big Blind bezahlen, also diesen vor sich in Richtung Tischmitte platzieren. Die Höhe der Blinds wurde vor dem Spiel bestimmt. In der Regel beträgt der Big Blind das Doppelte des Small Blinds, beide Blinds können aber auch gleich hoch sein. Beim Online Poker sind Tischbezeichnungen wie "Texas Hold'em No Limit 0,10/0,20" üblich. Das bedeutet, dass der Small Blind (kurz SB) 10 Cent und der Big Blind (kurz BB) 20 Cent beträgt. Haben die beiden Spieler ihre Blinds platziert, beginnt der Dealer damit, jedem Spieler zwei verdeckte Karten, die Hole Cards, auszuteilen.

1. Runde: Flop

Nun ist der Spieler, der nach den Blinds sitzt, also der linke Nachbar des Big Blinds, an der Reihe. Dieser hat die Möglichkeit, den Big Blind zu begleichen (Call), mindestens den doppelten Big Blind zu setzen (Raise) oder auszusteigen (Fold). Wägen Sie gut ab, ob Ihre Karten es wert sind, mit diesen zu spielen oder ob Sie sich den Einsatz lieber sparen und dafür in einer folgenden Runde spielen möchten. Mehr Informationen darüber, welche Hände man spielen sollte und welche nicht, finden Sie in unserem Guide zu den besten Starthänden beim Texas Hold'em.^[1] Reihum tätigen nun alle Spieler Ihre Einsätze, bis diese komplett ausgeglichen sind, also alle Spieler, die noch im Spiel bleiben möchten, den gleichen Einsatz erbracht haben. Es ist nämlich auch möglich, dass es nach einem Raise zu einem Re-Raise kommt, also ein Spieler, der bereits geraist hat, von einem nachfolgenden Spieler noch überboten wird und diesen Einsatz begleichen muss, um weiter im Spiel zu bleiben. Haben alle Spieler ihre Einsätze getätigt und den höchsten Raise ausgeglichen, werden drei offene Karten in die Tischmitte gelegt. Hierbei handelt es sich um den sogenannten Flop.



2. Runde: Turn

Die Einsätze, die zuvor von den Spielern am Tisch getätigt wurden, werden in die Tischmitte geschoben und bilden den sogenannten Pot, den es in der Runde zu gewinnen gilt.

Nachdem der Flop offen ausgelegt wurde, kommt es zu einer erneuten Setzrunde, die nun beim dem Spieler beginnt, der links vom Dealer sitzt. Alle Spieler die zuvor aufgegeben haben, werden nicht mehr berücksichtigt.

Auch bei der zweiten Runde haben Sie nun die Möglichkeit, zu schieben (Check), einen Einsatz zu bringen (Bet), den Einsatz eines anderen Spielers vor Ihnen mitzugehen (Call), den Einsatz weiter zu erhöhen (Raise oder Re-Raise) oder aufzugeben (Fold). Wenn die Spieler entweder den Höchsteinsatz eines Spielers beglichen oder gefoldet haben, wird die vierte offene Gemeinschaftskarte in die Mitte gelegt, der Turn.



3. Runde: River

Nun läuft das Spiel wie zuvor ab. Der Spieler aus den noch verbliebenen Kontrahenten, der am nächsten links neben dem Dealer sitzt, beginnt und hat die Optionen Check oder Bet. Je nachdem wie er sich entscheidet, haben alle nachfolgenden Spieler die Option Check, Bet, Raise oder Fold. Sind die Einsätze alle ausgeglichen und immer noch zwei oder mehr Spieler im Spiel, wird die fünfte Karte, der River, in die Mitte gelegt.

Das Spielen in der Spielrunde River gegen einen oder gleich mehrere Gegner gilt als der anspruchsvollste Part einer Pokerrunde. Hier gilt es abzuschätzen bzw. auszurechnen, ob sich das investieren weiterer Chips lohnt und den Gegner genau zu lesen, sodass Sie wissen, ob dessen Hand Ihre Hand schlägt oder ob Sie sich im Vorteil sehen. Weitere interessante Infos, Tipps und Tricks finden Sie in unserem River Play Guide.



4. Runde: Showdown

Auch nach dem River kommt es noch einmal zu einer Setzrunde wie in den vorherigen Schritten beschrieben. Sind auch nach dieser noch mehrere Spieler im Spiel, kommt es zum Showdown. Alle verbliebenen Spieler müssen reihum ihre Hand, also ihre zwei verdeckten Karten aufdecken und das beste Poker Blatt gewinnt.

Der Gewinner erhält den gesamten Pot, also alle Einsätze, die sich im Laufe der Runde in der Mitte angesammelt haben. Kommt es zu einem Unentschieden, wird der Pot unter allen Spielern mit der besten Hand gleichmäßig aufgeteilt.



4. Ende des Spiels

In den Poker Regeln der verschiedenen Spielvarianten ist der Wert einer Pokerhand genau festgelegt, sodass sich einfach bestimmen lässt, wer das Spiel gewonnen hat. Allerdings brauchen Sie nicht unbedingt die beste Hand, um eine Spielrunde zu gewinnen. Eine Spielrunde beim Texas Hold'em Poker kann nämlich auf drei Arten enden:

Alle Gegner steigen aus:

Wenn Sie in irgendeiner Spielrunde eine Bet oder ein Raise gesetzt haben und kein Gegner möchte dieses begleichen, gewinnen Sie automatisch den Pot. Dieses Ende kommt beim Texas Hold'em häufiger vor, als der tatsächliche Showdown.

All-In:

Wenn ein Spieler All-In geht, schiebt er alle seine verbliebenen Chips in die Mitte. Sollte ein Gegenspieler mitgehen und keine Möglichkeit für Bets, Calls und Raises mehr bestehen, werden sofort die beiden verdeckten Karten der beteiligten Spieler aufgedeckt und anschließend die verbliebenen Gemeinschaftskarten in die Mitte gelegt.

Doch Achtung: Sollten noch drei oder mehr Spieler im Spiel sein und nur einer All-In gehen, wird ein Side-Pot gebildet. Der Spieler, der All-In gegangen ist, kann nur diesen Pot gewinnen und hält, auch wenn er auf das weitere Spielgeschehen keinen Einfluss mehr nehmen kann, seine Karten verdeckt vor sich. Die restlichen Spieler spielen ganz normal weiter, bis alle bis auf einer aussteigen oder es zum Showdown kommt. Diese Spieler

können beide Side-Pots gewinnen, der Spieler, der All-In gegangen ist nur den Pot, in den er mit eingezahlt hat.

Showdown:

Wenn bis zur letzten Spielrunde mindestens zwei Spieler im Spiel sind und alle Einsätze ausgeglichen sind, werden die Blätter der Spieler offen auf den Tisch gelegt und die beste Hand gewinnt.

5. Rangfolge der Pokerhände

High Card

Wenn Sie keine andere Wertung erzielen, wird die höchste Karte gerechnet. Kommt es zum Showdown und keiner der Konkurrenten hat ein Paar oder eine andere gültige Kombination, gewinnt derjenige mit der höchsten Karte. Der Wert geht dabei von 2 als niedrigstes bis Ass als höchstes.



Paar

Ein Paar bedeutet, dass sich in Ihren fünf besten Karten zwei Karten mit dem gleichen Wert befinden, also zum Beispiel zwei Achten. Haben mehrere Spieler ein Paar, zählt die Höhe des Paares. Haben zwei oder drei Spieler ein gleiches Paar, zählt der sogenannte Kicker, also die höchste Beikarte. Ist auch diese gleich, zählt die zweithöchste Beikarte und so weiter.



Zwei Paare

Wenn Sie zwei Paare halten, haben Sie jeweils zwei Karten mit dem gleichen Wert auf der Hand, also zum Beispiel zwei Achten und zwei Könige.



Drilling

Ein Drilling bedeutet, dass sich in Ihren beiden verdeckten Karten und den fünf Gemeinschaftskarten insgesamt drei Karten mit dem gleichen Wert befinden, also zum Beispiel drei Damen. Auch hier gilt, dass der höhere Drilling gewinnt und bei einem gleichen Drilling die höchste Beikarte zählt.



Straße

Um eine Straße zu erzielen, benötigen Sie fünf aufeinanderfolgende Karten, also zum Beispiel 5-6-7-8-9 oder 9-10-J-Q-K. Die Farbe der Karten ist dabei egal.



Flush

Ein Flush ist höher als eine Straße und hierbei handelt es sich um eine Kombination aus fünf Karten, die alle die gleiche Kartenfarbe haben, wobei der Wert der Karten egal ist. Wenn Sie also fünf Kreuz, Karo, Pik oder Herz Karten haben, halten Sie einen Flush. Gibt es mehrere Flushs am Tisch, gewinnt der Flush, der die Karte mit dem höchsten Wert beinhaltet.



Full House

Bei einem Full House setzt sich Ihre Hand aus einem Paar und einem Drilling zusammen, also zum Beispiel 2-2-10-10-10.



Vierling

Ein Vierling, auch Poker genannt, besteht aus vier Karten mit dem gleichen Wert, also zum Beispiel vier Assen.



Straight Flush

Der Straight Flush ist die zweithöchste Poker Hand. Hier handelt es sich um eine Straße, bei der alle Karten zusätzlich auch noch in der gleichen Kartenfarbe sind, also zum Beispiel 2-3-4-5-6 in Karo.



Royal Flush

Ein Royal Flush kommt sehr selten vor und ist die höchste Hand beim Pokern. Um diese Hand zu erzielen, brauchen Sie die höchstmögliche StraÙe von 10 bis Ass und das auch noch in der gleichen Farbe. Mit zum Beispiel 10-J-Q-K-A in Herz halten Sie also die höchste Pokerhand, die möglich ist.



6. Sonderregeln

Das Ass in einer StraÙe:

In einer StraÙe kann das Ass sowohl vor der Zwei als auch nach dem König eingesetzt werden. Es gibt also sowohl eine StraÙe A-2-3-4-5 als auch eine StraÙe 10-J-Q-K-A.  bergreifende Kombinationen wie Q-K-A-2-3 sind allerdings nicht möglich.

Heads-Up Poker Regeln:

Im Heads-Up befindet man sich, wenn nur zwei Spieler am Tisch sind. In diesem Fall wird der Small Blind vom Dealer gesetzt und der Big Blind vom anderen Spieler.

Burn Cards:

Bevor der Dealer die drei Flop-Karten sowie die Karte des Turns und Rivers in die Tischmitte legt, nimmt er die oberste Karte vom Kartenstapel und legt diese verdeckt auf Seite. Diese sogenannten Burn-Cards sollen verhindern, dass ein Spieler die Möglichkeit hat, die nächste Karte der Community Cards schon bevor diese aufgedeckt wird zu erkennen und sich so einen Vorteil zu verschaffen.

Ante:

Bei Texas Hold'em Turnieren und anderen Poker Varianten ist es üblich, dass in jeder Spielrunde ein Ante eingezogen wird. Dieser dient entweder dazu, den Anteil des Casinos am Spiel einzubehalten oder, im Falle von Turnieren, um die Action am Tisch zu erhöhen und das Spiel zu beschleunigen, da die Antes die Spieler mit wenigen Chips schnell "auffressen".